

3. TCM-Forum beim ZL

Am 9. Juli 2007 fand das 3. TCM-Qualitätsforum mit dem Zentrallaboratorium Deutscher Apotheker in Eschborn statt. 12 Teilnehmer aus Labors, Import und Großhandel kamen zusammen. Nach der kurzen Einleitung durch Prof. Schubert-Zsilavec, dem wissenschaftlichen Leiter vom ZL, und Dr. Uwe Gasser, Leiter des Labors der Kneipp-Forschung, berichtete Prof. Rudolf Bauer von der Universität Graz in Österreich über die aktuelle Entwicklung der TCM-Forschung in Europa und der Einbindung einzelner Monographien chinesischer Heilkräuter in das Europäische Arzneibuch sowie über die EU-Gesetzgebung zur TCM. Abschließend hielt Herr Dr. Uwe Gasser einen Vortrag zum Thema „Aktuelle Entwicklungen bei der Untersuchung und Beurteilung von Drogen und Extrakten der TCM“.



Das 4. TCM-Forum wird Anfang 2008 stattfinden.

Chinesische Wellness-Tees

Tees zur Qi-Tonisierung und Geistberuhigung

Longyan Zaoren Yin

Longan Arillus	10 g
Ziziphi Spinosae Semen	10 g
Euryales Semen	12 g



Euryale ferox Salisb., eine Art der „Königlichen Seerose“ aus Südchina, liefert wertvolle Früchte („furchtbarer Teufelskopf“) für die TCM und für die chinesische Küche.

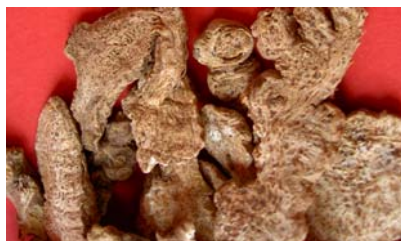
Longan Arillus (Drachenaugenfrucht) ist ein schmackhaftes Tonicum für das *Xin* (Funktionsbereich *orbis cordialis*) und das *Pi* (Funktionsbereich *orbis lienalis*). Es ernährt außerdem noch das *Xue* (konstruktive stoffliche Vitalität) und beruhigt das *Shen* (den Geist). Ziziphi Spinosae Semen (Stacheljuben Samen) ist *Gan* (Funktionsbereich *orbis hepaticus*) tonisierend, *Xin* beruhigend, Schweiß eindämmend, die Produktion aktiver Säfte fördernd. Euryales Semen stärkt das *Shen* (Funktionsbereich *orbis renalis*), festigt das Strukturpotential, tonisiert den Funktionsbereich *orbis lienalis*. In der chinesischen Küche ist das Mehl von Euryales Semen eine unverzichtbare Speisезutat.

Die Teemischung als Sud täglich einnehmen. Dieser schmeckt sehr gut. Man kann ihn langfristig einnehmen. Nebenwirkungen sind nicht bekannt.

Tipps

Atractylodis Rhizoma

Ist der weiße Belag ein Zeichen für gute Qualität?



oben: *nan kang zhu* (*A. lancea*)
unten: *bei kang zhu* (*A. chinensis*)

Man hört immer wieder von „Experten“, dass der schimmelartige weiße Belag auf der Oberfläche von *Atractylodis Rhizoma* (*cang zhu*) ein Zeichen für gute Qualität sei. Tatsächlich handelt es sich um den Inhaltsstoff **Atractylol** im Wurzelstock der Pflanze *Atractylodes lancea* (Thunb.) DC, der nach dem Wässern und Schneiden der Droge auskristallisiert und im Volksmund Chinas „weiße Haare“ genannt wird.

Im chinesischen Arzneibuch werden zwei Stammpflanzen unter der Monographie *Atractylodis Rhizoma* zugelassen. Die andere Stammpflanze *Atractylodes chinensis* (DC.) Koidz. weist keine „weißen Haare“ auf. Die Droge von *A. lancea* wird *nan kang zhu* (*cang zhu* vom Süden) genannt, die von *A. chinensis* als *bei kang zhu* (*cang zhu* vom Norden). In der Regel ist *nan kang zhu* kleiner als *bei kang zhu*. Von der therapeutischen Wirkung her gibt es erfahrungsgemäß kaum Unterschiede zwischen beiden Drogen. Bis vor ca. 50 Jahren wurde in Nordchina ausschließlich *bei kang zhu* verwendet.

Herbasin kann Ihnen beide Varianten liefern.

Potenziell toxische Drogen

Armeniaca Amarum Semen

(*ku xing ren*, 苦杏仁)



Herkunft

Samen von *Prunus armeniaca* L. var. *Ansu Maxim.*, *P. sibirica* L., *P. mandshurica* (Maxim.) Koehne oder *P. armeniaca* L.

Paozhi

ku xing ren: Samen ohne Behandlung

chan ku xing ren: Die Samen werden im kochenden Wasser kurz gekocht bis man die Samenschale mit den Fingern leicht abreiben kann. Dann werden sie im kalten Wasser stehen lassen und nach der Entfernung der Samenschale getrocknet.

chao ku xing ren: Die oben genannten *chan ku xing ren* werden anschließend ohne Zusatzstoffe so lange geröstet bis die Drogenoberfläche eine braune Farbe annimmt.

Toxikologie

Die Samen enthalten Amygdalin. Das Amygdalin wird leicht hydrolysiert. Dadurch entsteht der giftige Zyanwasserstoff, der gleichzeitig auch einen wirksamen Inhaltsstoff gegen Husten und Keuchatmung darstellt. Der Gehalt an Amygdalin in den Samen liegt bei ca. 3%.

Durch Kochen oder Rösten wird das Amygdalin zum großen Teil zerstört. Dadurch ist eine Vergiftungsgefahr zwar verringert, aber die klinische Wirkung der Droge ist vermutlich auch drastisch vermindert. Darum wird diese Droge normalerweise nur kurz gekocht.

Die Einnahme von 10 bis 20 Samen bei Kindern oder 40 bis 60 Samen bei Erwachsenen kann schon zur Vergiftung führen. Das Vergiftungssymptom tritt normalerweise 30 Minuten bis 6 Stunden nach der Einnahme ein.

Es gibt eine süße Variante von diesen Samen: **Armeniaca Dulcae Semen**. Diese sind kaum giftig. Sie stammen aus gezüchteten Pflanzen von *Prunus armeniaca* L. var. *Ansu Maxim.* und *Prunus armeniaca* L.

Samen von allen wilden Pflanzen aus der Gattung *Prunus* sind bitter und giftig. Auch die Pflanzen *Prunus armeniaca* L. und *P. armeniaca* L. var. *Ansu Maxim.* können bittere und giftige Samen liefern.

Blutdruck. Manchmal Taubheitsgefühl in den Fingern und Zehen, Sehnenreflexe sind schwach bzw. verschwinden völlig.

Im weiteren Verlauf treten Atmungsschwierigkeiten ein. Zunächst schnelle und anschließend langsame und unregelmäßige Atmung. Bei ganz schwerer Vergiftung verliert der Patient das Bewusstsein und ist nicht ansprechbar.

Gegenmaßnahmen

1. 60 g Baumrinde von *Prunus armeniaca* als Dekokt auf einmal einnehmen.
2. Baumwurzel von *Prunus armeniaca* 100 - 150 g als Dekokt in mehreren Portionen oft einnehmen.
3. Frischen Rettich zerstoßen und den Presssaft einnehmen.
4. Je 120 g Süßholzwurzel und Schwarzbohne als Dekokt einnehmen.
5. 60 g Phaseoli Radiati Samen und eine angemessene Menge an Zucker als Dekokt einnehmen.

Symptome

Bei leichter Vergiftung Kopfschmerzen, Kraftlosigkeit, Brechreiz. Nach 4 - 6 Stunden klingen diese Symptome normalerweise aus. Bei schwerer Vergiftung bitterer Geschmack im Mund, Speichelfluss, Brechen, Durchfall, beschleunigter Herzschlag, erhöhter



Bio-Zertifizierung nach ECOCERT SA

Herbasin unterhält einen Anbau für Goji (*Lycii Fructus*) in Ningxia Nordwest-China. Dieser Anbau wurde 2006 durch eine Inspektion gemäß international gültigem ECOCERT abgenommen. Damit führt unser Produkt *Lycii Fructus* das Zeichen NOP „100 % organic“ (205.301a).

Derzeit ist die getrocknete Goji-Berry in den USA, Großbritannien und Deutschland sehr gefragt. Ferner sind andere Produktformen wie Goji-Saft, frische Goji-Früchte und Extrakte für die Pharma- und Lebensmittelindustrie ebenfalls im Rennen.



Impressum

Redaktion: Dr. rer. nat. Wenjun Zhong
Herbasin Hilsdorf GmbH
Penzendorfer Str. 12,
D 91126 Rednitzhembach
fon : 09122-88 88 80
fax: 09122-88 88 81
e-mail: info@herbasin.de
internet: www.herbasin.de

Die Informationen dieser Publikation dienen ausschließlich der Information unserer Kunden. Alle Daten wurden nach bestem Gewissen erstellt, jedoch ohne Gewähr.